



Zur honorarfreien Veröffentlichung

Bad Neustadt a. d. Saale, den 8. März 2017

Der Märzenbecher - Eine geschützte Pflanze!

Auch im Landkreis Rhön-Grabfeld blüht jetzt wieder der Märzenbecher. Der Märzenbecher trägt eine weiße, glockenförmige, duftende Blüte. Diese hängt nickend am Stängel und hat am Grund der Blütenblätter einen kleinen Knoten. Daher nennt man die Pflanze auch Frühlings-Knotenblume. Die sechs Kelchblätter haben charakteristische grüne und gelbe Zipfel.

Der Märzenbecher ist dem Schneeglöckchen sehr ähnlich. Die Blätter des Märzenbeckers sind jedoch grün-glänzend, während das Schneeglöckchen blaugrüne besitzt. Die Blüten des Märzenbeckers sind größer und die Blütenblätter gleichlang (Schneeglöckchen: innere Blütenblätter sind kürzer).

Mit einer Wuchshöhe von 20 cm sind Märzenbecher auch ein wenig größer als Schneeglöckchen.

Leucojum vernum, so sein wissenschaftlicher Name, setzt sich aus den griechischen Wörtern „leukos“ für weiß und „ion“ für Veilchen zusammen, wohl daher, weil die Blüten veilchenartig riechen. Das lateinische Wort „vernum“ steht für Frühling.

Durch seine frühe Blüte ist der Märzenbecher wertvolle Nahrungsquelle für Insekten. Für den Menschen ist die Pflanze giftig!!

Die Märzenbecher als wild lebende Pflanzen dürfen weder gepflückt noch ausgegraben werden, auch nicht in kleinen Mengen!

Der Märzenbecher hat den Status 3 der Roten Liste des Freistaates Bayern, was gefährdete Pflanzenart bedeutet.

Bitte tragen auch Sie zur Erhaltung der natürlichen Wuchsorte dieser Pflanze bei! Wenn Sie Märzenbecher im Garten haben möchten, so pflanzen Sie bitte die im Gartenfachhandel angebotenen Zwiebeln oder Pflanzen, die legal nachgezüchtet wurden.



Ansprechpartnerin: Frau Albert/Frau Gerstner
Telefon - Nr.: 09771 / 94 - 328
Telefax - Nr.: 09771 / 94 - 81328
E-Mail: bettina.albert@rhoen-grabfeld.de /
jutta.gerstner@rhoen-grabfeld.de

Bildnachweis: Landratsamt Rhön-Grabfeld